UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Medieninformation

Internationalisierung an der Universität Greifswald - ein gemeinsames Projekt

Universität Greifswald, 31.05.2022

In einem partizipativen Prozess hat die Universität Greifswald eine neue Internationalisierungsstrategie 2022-2030 erarbeitet und im April 2022 durch den Senat verabschiedet, um den aktuellen Herausforderungen und dem Start der neuen Programmgeneration der EU-Mobilitätsprogramme effektiv zu begegnen. Die Strategie zielt darauf, die Mobilität von Kolleg*innen und Kommiliton*innen zu steigern, internationale strategische Forschungs- und Hochschulpartnerschaften aus- und aufzubauen, die englischsprachige Lehre und englischsprachige Studiengänge weiter zu entwickeln und die Digitalisierung konsequent für internationale Lehre und Forschungsprojekte zu nutzen.

Internationalität in Lehre und Forschung ist Voraussetzung für eine leistungsfähige Universität. Diese Qualität und damit die Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene sichtbar zu machen, ist für die Universität Greifswald ein wichtiges Ziel der Internationalisierung. Entsprechend sollen internationales Hochschul-, Forschungs- und Studierendenmarketing ausgebaut werden. Ebenso wird die Digitalisierung, die alle Strukturen und Prozesse an der Universität in den nächsten Jahren entscheidend verändern wird, für die Internationalisierung von Lehre und Forschung gewinnbringend eingesetzt.

Das Rektorat der Universität Greifswald hatte letztmalig 2016 Strategien und Maßnahmen für die Internationalisierung entwickelt, 2021 wurde mit der Erarbeitung einer neuen Internationalisierungsstrategie begonnen. Dazu definierten eine Kommission und fünf Expert*innengruppen von August bis Dezember 2021 Elemente der neuen Internationalisierungsstrategie. Die daraus entwickelten Entwürfe wurden im Februar und März 2022 in der Hochschulleitung und in Gremien der Fakultäten und der Studierenden erörtert. Finales Ergebnis sind das Strategiepapier, das die strategischen Ziele bis 2030 beschreibt, ein Handlungspapier, das ausgewählte konkrete Maßnahmen bis 31. März 2025 umfasst, sowie ein Maßnahmenkatalog, in dem alle erkannten Bedarfe und Umsetzungsmöglichkeiten festgehalten wurden.

Wichtiges Anliegen bei der Entwicklung der neuen Strategie war es, alle Bereiche der Universität in den Blick zu nehmen und für sie konkrete Maßnahmen zu entwickeln: für die Kernaufgaben Lehre und Studium, Forschung und Third Mission und für die Querschnittsaufgaben Partnerschafts-, Mobilitäts- und Sprachenpolitik, die Internationalisation@home sowie für die Verwaltung der Universität. Getragen werden die Bereiche von den Universitätsmitgliedern, die für sie stehen. Entsprechend wurden und werden alle Universitätsmitglieder miteinbezogen, seien es die global vernetzten und erfolgreichen Wissenschaftler*innen, die international agierenden Lehrenden und Studierenden oder etwa die sprachlich und interkulturell geschulten Mitarbeiter*innen der Verwaltung. Die internationale Arbeit an der Universität lebt von den intern agierenden Promotor*innen und Ansprechpartner*innen und den externen Expert*innen gleichermaßen.

Konkrete Ziele der neuen Internationalisierungsstrategie sind:
• Studium und Lehre: Das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen für Austauschstudierende soll ausgebaut und sichtbarer gemacht werden. Ebenso sollen mehr englischsprachige Studienprogramme eingerichtet und bestehende weiterentwickelt werden.

• Forschung: Eine gezielte Partnerschaftspolitik soll sowohl die universitätsweite Schwerpunktsetzung entlang der Forschungsschwerpunkte und der Profilbereiche der Universität erlauben wie individuelle, fachlich getriebene Kooperationen.
• Mobilitätspolitik und Sprachenpolitik: Der Fokus soll auf der Verkehrssprache Englisch liegen bei gleichzeitiger Nutzung weiterer Sprachen und Förderung der Mehrsprachigkeit allgemein.
• Internationalisierung@home: Durch internationale Begegnungen am Campus soll - auch in Kooperation mit außeruniversitären Einrichtungen - die Weltoffenheit und Diversität der Universität, der Stadt Greifswald und der Region erlebbar werden.

Die Internationalisierung bleibt ein gemeinsames Projekt und wird weiterhin hochschulöffentlich begleitet. Im Sommersemester 2022 fand bereits ein Rektoratsforum Campus Internationalisierung zur universitätsweiten Umsetzung der Internationalisierungsstrategie statt. Auch die Reihe Lunchtalk.digital, die sich grundsätzlich der Weiterentwicklung der Lehre widmet, steht im Sommersemester 2022 ganz im Zeichen der Internationalisierung von Lehre und Studium.

Weitere Informationen
Internationalisierung an der Universität Greifswald

Ansprechpartnerin an der Universität Greifswald
Dorthe G. A. Hartmann, M. A.
Prorektorin für Lehre, Lehrer*innenbildung und Internationalisierung
Domstraße 11, Eingang 2, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 1163
prorektorin-lehre obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de